

Pressemitteilung

1. und 2. Segel-Bundesliga in Kiel Der Kampf um den Meistertitel geht weiter

Kiel, 18. September 2016 – Heiße Zweikämpfe, knappe Abstände und Segelbedingungen vom Feinsten, das war die Deutsche Segel-Bundesliga dieses Wochenende in Kiel. In der 1. Liga gewinnt der Deutsche Touring Yacht-Club vor dem Norddeutschen Regatta Verein und dem Bayerischen Yacht-Club. Das Buhlen um den Meistertitel geht damit in die nächste Runde, denn es ist noch alles offen. Für die 2. Liga brachte Kiel bereits die Saison-Entscheidung: Die Segelkameradschaft "Das Wappen von Bremen", der Hamburger Segel-Club und der Schweriner Yacht-Club steigen direkt auf und segeln damit 2017 in der 1. Segel-Bundesliga.

1. Segel-Bundesliga

Die Erstligisten lieferten sich in Kiel wieder ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Erneut zeigte der Deutsche Touring Yacht-Club seinen Verfolgern, wo der Hammer hängt. Das Team um Julian Stückl, Patrick Follmann, Jonas Vogt und Luis Tarabochia präsentierte sich gewohnt (nerven-) stark und überzeugte mit konstanten Leistungen und einem kühlen Kopf. Er gewinnt vor dem Norddeutschen Regatta Verein und dem Bayerischen Yacht-Club.

„Wir sind super happy, dass es hier in Kiel wieder geklappt hat, denn es sah zwischenzeitlich nicht so aus. Wir haben ein großes starkes Team aus dem wir schöpfen können und sind vielleicht auch deshalb so stark“, so Jonas Vogt vom Deutschen Touring Yacht-Club.

Der Lindauer Segler-Club (aktuell Tabellendritter) schwächelte in Kiel und belegte nur Platz 14. In Sachen Meistertitel ist weiterhin alles offen, denn der Tabellenerste, der Deutsche Touring Yacht-Club, bleibt für seine Verfolger weiterhin einholbar (elf Punkte Vorsprung zu Platz zwei). Das verspricht ein Finale mit Nervenkitzel.

„Es ist ein gutes Signal für den Segelsport, dass mit der Deutschen Segel-Bundesliga ein weiterer Segelwettbewerb nach Kiel und dieses Mal sogar direkt in die Stadt geholt werden konnte. Wir freuen uns über das gute Abschneiden der Norddeutschen Clubs und würden es begrüßen wenn demnächst vielleicht einer dieser Clubs auf dem Podium steht“, so Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten Stefan Studt. Der Lokalmatador, der Kieler Yacht-Club, belegt Platz sechs.

2. Segel-Bundesliga

Es lag Hochspannung in der Luft. Denn es war das alles entscheidende Wochenende für die 2. Segel-Bundesliga. Die Tabelle war dermaßen eng, dass jeder Punkt zählte. Am Ende entschied die Segelkameradschaft "Das Wappen von Bremen" das Wochenende haushoch für sich. Das Team um Gordon Nickel, Morten Nickel, Thomas Dehler und Nick Schlomka gewinnt in Kiel.

„Wir sind überglücklich, dass wir den direkten Aufstieg zurück in die 1. Liga gepackt haben. Wir hatten einfach einen guten Rhythmus hier in Kiel. Gepaart mit der guten Laune an Bord lief es einfach optimal“, so Gordon Nickel, Steuermann Segelkameradschaft "Das Wappen von Bremen".

Der große Showdown um den Meistertitel findet in gut einem Monat (27. bis 29. Oktober) in Hamburg auf der Außenalster statt.

Pressekontakt

Deutsche Segel-Bundesliga GmbH
Julia Egge
Tel.: (040) 226 316 4-65
E-Mail: j.egge@konzeptwerft.com
Web: segelbundesliga.de

Weitere Informationen

Kiel-Marketing GmbH – KIEL.SAILING CITY
Axel Bauerdorf
Tel.: (0431) 901-2987
Mobil: 0049 160 90 45 25 21
E-Mail: ksc@kiel-marketing.de
Web: www.kiel-sailing-city.de

Über die Deutsche Segel-Bundesliga

Die Deutsche Segel-Bundesliga wurde 2013 von der Deutschen Segel-Bundesliga GmbH (DSBL GmbH) gemeinsam mit 17 Segelvereinen und mit der Unterstützung des Deutschen Segler-Verbandes (DSV) gegründet. Der DSV, der Zusammenschluss der teilnehmenden und ausrichtenden Vereine (der Deutsche Segel-Liga e.V.) und die DSBL GmbH sind die drei wichtigen Organe, die die Zukunft der Liga gestalten.

In der 1. Bundesliga und der 2. Bundesliga treten jeweils 18 Clubs gegeneinander an. 2016 stehen von April bis November für die Erstligisten sechs und für die Zweitligisten fünf Regatten auf dem Programm. Zudem werden bei der Relegation für die 1. Bundesliga und der Qualifikation für die 2. Bundesliga weitere Plätze ausgesegelt. Jeder der 36 Vereine nominiert einen Kader von bis zu 20 SeglerInnen – vier starten pro Verein pro Regatta. 15 Wettfahrten auf baugleichen Booten (J70) entscheiden jedes Wochenende über die Punktzahl für die Tabelle. Ende der Saison darf sich der Sieger der 1. Bundesliga „Deutscher Meister der Segelvereine“ nennen und erhält die begehrte Meisterschale von Robbe & Berking.